

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1901

120 (24.5.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-534368](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-534368)

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühren für die Correspondenz oder deren Namen:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. E. Metzger & Sohn in Jena.

Severländische Nachrichten.

№ 120.

Freitag den 24. Mai 1901.

111. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 22. Mai. Der Kaiser ernannte den Kapl. Rans bei der Wiederaufnahme seines Dienstes zum ersten Adjutanten des Admiralsstabschefs.

Berlin, 22. Mai. Dem Chef des Zivilkabinetts, v. Lucanus, der am Freitag sein siebzigstes Lebensjahr vollendet, hat das Kultusministerium eine bleibende Auszeichnung zugesagt. Im Auftrage der Regierung ist von Prof. Dr. Vargen seine Büste geschaffen worden, die später in Marmorausführung einen Ehrenplatz im Kultusministerium erhalten wird. Herr v. Lucanus hat als vortragender Rat, dann als Ministerialdirektor und endlich als Unterstaatssekretär dem Ministerium angehört.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, v. Bötticher, ist durch Erlass vom 11. Mai auf Lebenszeit in das Herrenhaus berufen worden. Herr v. Bötticher war vom Domkapitel in Naumburg als dessen Senior präsentiert worden. Vor ihm hatte der am 15. März d. J. verchiedene Oberpräsident v. Buttkamer-Karzin den Sitz im Herrenhause innegehabt.

Die so dringend notwendige Verstärkung der amerikanischen Station der deutschen Marine wird im Herbst nunmehr erfolgen, denn nach Auflösung der Uebungsflotte wird der kleine Kreuzer Niobe nach Amerika abdampten. Die amerikanische Station wird dann durch den großen Kreuzer Vineta und die kleinen Kreuzer Geier (vorübergehend in Ostasien) und, wie bemerkt, Niobe besetzt sein.

Der Völkereiche Gabbum, ein Führer der Konfessionen, ist auf der Mehljagd erschossen aufgefunden worden. Wie der Nat.-Ztg. aus Striegau gemeldet wird, ist es noch ungewiß, ob ein Unfall oder ein Verbrechen vorliegt.

Mailen, Rom, 21. Mai. Die Tribuna bringt an herbeivorragender Stelle die ungeheuerliche Nachricht, daß in Konstantinopel ein italienischer Bürger namens de Crovis unter dem Verdacht, ein jungtürkischer Emisfar zu sein, verhaftet und nach dem Zibizios gebracht worden sei. Nachdem angeblich der Sultan selbst ihn vergeblich verhört

habe, sei er in einen Kerker gebracht worden, und der Gouverneur von Galata, Hamdi Bey, habe ihn auf Befehl des Sultans niedergeschossen, darauf sei der Leichnam bei Nacht und Nebel im Bosporus versenkt worden. Die Tribuna fordert natürlich energisches Einschreiten der Regierung.

Frankreich, Paris, 21. Mai. Der Handelsminister hat die Marceller Dodgegesellschaft ermächtigt, ihre Tarife um 7 Prozent zu erhöhen, um die durch die gesteigerten Löhne verursachten Mehrausgaben zu decken. Die Dodgegesellschaft hatte ursprünglich die Ermächtigung zu einer Tarifierhöhung um 10 Prozent verlangt. — Dem Senat ist ein Gesetzentwurf zum Schutz der öffentlichen Gesundheitspflege zugegangen. Wichtigere Bestimmungen desselben betreffen die Mittel zur Bekämpfung der Tuberkulose.

Großbritannien, London, 21. Mai. Trotz der kampfhaften Siegesdepefchen vom Kriegsschauplatz wird es für das englische Hauptquartier in Pretoria und für die Regierung dahier immer schwerer, den wahren Sachverhalt mit Bezug auf die tatsächliche Lage in Transvaal, im Freistaat und in der Kapkolonie noch weiterhin zu verschleiern, zumal es längst nicht mehr möglich ist, mit schönen Prophezeiungen auf die Massen des Volkes zu wirken. — Gestern Abend wurde in der Lobby des Parlamentes und in den Klubs ganz offen eine vorgestern eingetroffene dringende Depefche des Lord Ritzener diskutiert, in welcher er wiederholt um sofortige Entsendung weiterer Verstärkungen auf berittenen Truppen ersuchte, widrigenfalls er sich gezwungen sehen würde, sämtliche englische Positionen jenseits Pretoria zu räumen und dieselben dem mit größter Aktivität und Unternehmungslust im östlichen Transvaal auftretenden Louis Botha und seinen Unterführern zu überlassen. Die erste Folge dieser unwillkommenen Vorposten war die plötzliche Mobilisierungsordre für sechs verschiedene Milizbataillone im Uebungslager von Aldershot, die in einer Gesamtstärke von etwa 4000 Mann innerhalb 10—14 Tagen nach dem Kriegsschauplatz in Südafrika abgehen werden. Berittene Truppen, wie sie Ritzener verlangt, sind nicht mehr für den Auslandsdienst zur Verfügung, und man behilft sich in der englischen Feldarmee ja auch schon längst damit, jeden be-

liebigen Infanteristen auf ein Pferd zu setzen und ihn in wenigen Uebungsstunden mit diesem neuen Beförderungsmittel bekannt zu machen. Dadurch erhält aber Ritzener immer noch nicht die ihm zur Weiterführung des Feldzuges unbedingt notwendigen wirklichen Reiter, die es mit den kriegsharten Buren in irgend welcher Weise aufnehmen könnten. — und so sieht sich Lord Ritzener immer aufs neue gezwungen, das Londoner Kriegsam mit solchen Schreckensnachrichten, wie die vorgeftrigen, nervös zu machen und daselbe zu immer neuen und unfruchtbareren Anstrengungen anzuspornen, zur Fortsetzung dieses Krieges, der nie enden will, Mannschaften auf Mannschaften zu beschaffen, die längst nicht mehr in der erforderlichen Qualität und Zahl zu haben sind.

Serbien. Der Neuen Freien Presse wird aus Belgrad gemeldet, die freundschaftlichen Worte, womit der Zar die Glückwunsche depefche des serbischen Königspaares zu seinem Geburtstag beantwortete, wirkten beruhigend auf die öffentliche Meinung in Serbien; man erblickt darin den Beweis, daß die guten Beziehungen zwischen den beiden Höfen durch den peinlichen Zwischenfall nicht gestört worden seien. Die Gutachten der russischen und Wiener Aerzte über den Zustand der Königin machten auf die Bevölkerung nur geringen Eindruck. Der König soll beabsichtigen, nach der Genesung der Königin mit ihr eine Rundreise durch das Land zu unternehmen. Viele ausländische Blätter werden wegen ihrer Mitteilungen und Urteile über die Königin konsultiert.

Amerika, New York, 21. Mai. Bei der Einweihung der panamerikanischen Ausstellung besprach Vizepräsident Roosevelt die Monroedoktrin. Diese panamerikanische Politik vermehre den fremden Weltmächten die Erwerbung neuer Gebiete auf der westlichen Hemisphäre, ebenso aber müßten alle amerikanischen Staaten die Rechte und Interessen der Bruderstaaten respektieren, eine Annerkennungspolitik sei verbrecherische Thorheit. Die sozialen Probleme heftigten Lösung, wobei außer der Gesetzgebung das Volk selbst, Staatsmänner und Philanthropen handelnd eingreifen müßten. — Senator Lodge besprach die Bedeutung des Stimmkanals für die Förderung des panamerikanischen Ideals. — Aus Manila wird das Fortschreiten der Pacificierung gemeldet.

Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

Frau Neuber teilte ihm die Verlobung ihrer Tochter mit dem Eigentümer der Adler-Apothete und die Rückkehr ihres verschollenen Sohnes mit, sie fügte einige Worte des Bedauerns hinzu und sprach die Hoffnung aus, daß ihre freundschaftlichen Beziehungen zu einander dadurch nicht gestört würden.

Eins nur war ihm lieb, er ersah aus dem Schreiben, daß Frau Neuber mit ihrer Tochter gar nicht über seinen Antrag gesprochen hatte, im übrigen jedoch konnte der Inhalt des Briefes seine trübe Stimmung nicht erheitern.

Voll banger Erwartung ruhte der Blick Ellens auf ihm. Sie sah die finsternen Schatten auf seiner Stirne und den herben Zug um seine Mundwinkel, für sie lag die Vermutung sehr nahe, daß der Brief recht schlimme Nachrichten aus dem Hause des Doktors enthielt.

Als Carljen aufschauend den Brief wieder zusammenfaltete, begegnete sein Blick dem ihrigen, er las die stumme, bange Frage in ihren dunklen, umflorten Augen.

„Es ist eine Angelegenheit, die mich allein betrifft,“ sagte er mit erzwungener Gleichgültigkeit, „eine Geschäfts- sache.“

„Die Dich unangenehm berührt?“ fragte Ellen rasch, und ihr durchdringender Blick schien seine geheimsten Gedanken erschöpfen zu wollen.

„Nun ja, ich kanns nicht leugnen,“ erwiderte er mit einem herben, schmerzlichen Lächeln, „auch dem reichen Mann bleiben Enttäuschungen nicht erspart, man kann mit Gold nicht alles zwingen.“

„Sage mir die volle Wahrheit,“ bat Ellen mit

zitternder Stimme, „kommt dieser Brief aus dem Hause des Doktors?“

„Nein,“ antwortete er mit sehr ernster und überzeugender Ruhe, „wäre es so, würde ich es Dir sicherlich nicht verschweigen, denn erfahren müßtest Du es ja doch. Sei doch nicht gleich so ängstlich und verzagt, ich gebe Dir mein Wort darauf, Du wirst selbst über Deine Befürchtungen lächeln, wenn sie ihre natürliche Lösung gefunden haben. Du weißt ja, daß Eugen seinen Vater vorher vorbereitet und mit ihm beraten wollte, um den Launen und Eigentümlichkeiten des alten Herrn Rechnung zu tragen; er hätte das allerdings vor seiner entscheidenden Erklärung thun sollen, aber das ist nun einmal nicht geschehen, und so müssen wir uns nun gedulden.“

„War es vor der Entscheidung veräußert worden, so mußte es sogleich nach ihr geschehen,“ sagte Ellen, starr vor sich hinblickend, „daß war Eugen unserer Liebe schuldig. Muß es Dich nun nicht auch doppelt befremden, daß der Doktor Deinen Besuch nicht erwidert hat? Wüssen wir jetzt nicht auch darin eine Absicht erblicken, die —“

„Abwarten!“ unterbrach ihr Vater sie, indem er einen schmerzenden Ton anschlug, „man darf nicht immer gleich an das Schlimmste denken! Du erlaubst wohl, daß ich mich nun zurückziehe, um diesen Brief zu beantworten.“

Ellen nickte schweigend. Ca. lsen ging in sein Kabinett, und das erste, was er hier that, war, daß er den Brief verbrannte.

„Es war eine Thorheit,“ sagte er leise, während sein Blick sinnend auf der Asche ruhte, „außer Theresie soll niemand Kenntnis von ihr erhalten. Und doch, die Erfüllung dieser Hoffnung wäre so schön gewesen!“ fuhr er mit einem tiefen Seufzer fort, „nun ist auch dieser letzte Traum meines Lebens hingeschwunden.“

Er strich mit der Hand über seine Augen und wanderte eine geraume Weile langsam auf und nieder,

bis er am Fenster stehen blieb, um gedankenvoll hinaus- zuschauen.

„Ach was, das sind Dummheiten!“ murmelte er endlich achselzuckend, „aus meiner Vergangenheit kann mit niemand einen Vorwurf machen, denn wie auch mein Geschick sich gestalten möchte, stets habe ich meine Ehre hoch gehalten, und kein Makel ruht auf ihr. Er mag mich damals in New York gesehen haben in meiner ganzen Niedrigkeit, was liegt daran! Galt er sich deshalb zu gut für die Verbindung mit ihr, so mag er sich mit seinem spießbürgerlichen Hochmut begraben lassen; ich habe dann nichts mehr mit ihm zu schaffen.“

Er wandte sich hastig um, Vob hatte die Thür geöffnet, der Doktor Labenburg und Eugen traten ein.

John Carljen erkannte auf den ersten Blick, daß die Besorgnisse seiner Tochter nur zu sehr begründet waren der Ernst des Doktors und die Verlegenheit Eugens verrieten es ihm sogleich.

Sein verlegter Stolz bäumte sich auf, mit derselben ernsten Gemessenheit, mit der sie ihm gegenüberstanden, erwiderte er ihren Gruß; dann lud er sie durch eine Handbewegung ein, sich niederzulassen.

„Wir müssen um Entschuldigung bitten, daß wir nicht schon gestern gekommen sind,“ nahm der Doktor das Wort, der seine Verwirrungen vergeblich zu verbergen suchte, „ich erfuhr die Verlobung meines Sohnes erst gestern Nachmittag, und gewisse vergangene Ereignisse, die Ihnen bekannt sein werden, machten eine längere Beratung notwendig.“

Der Amerikaner hatte die Brauen finster zusammengezogen, sein zornblühender Blick ruhte fragend auf Eugen, als ob er von ihm näheren Aufschluß erwartete.

„Ich könnte schon in diesen ersten Worten eine Beileidigung finden,“ sagte er, und man sah es ihm an, wie schwer es ihm fiel, den jäh aufsteigenden Zorn zurückzu- drängen. „Ich will mich jetzt noch eines Urteils enthalten

Die Wirren in China.

Berlin, 22. Mai. Die Zurückziehung des ostasiatischen Expeditionskorps wird jetzt überall besprochen. Was Deutschland betrifft, so müssen zunächst Schiffe gechartert werden, so daß eine gewisse Zeit verstreichen wird, ehe der Rücktransport des Hauptteils der deutschen Truppen erfolgen kann. Die Stärke des zurückbleibenden Korps wird, wie angenommen werden darf, 3000 bis 4000 Mann nicht übersteigen. Diesem wird vor allem die Aufgabe obliegen, die Ausführung der zwischen den diplomatischen Vertretern der Mächte und den chinesischen Bevollmächtigten vereinbarten Stipulationen zu überwachen. Nicht eingerechnet sind dabei die Schutztruppe für die deutsche Gesandtschaft in Peking, sowie die Mannschaften für Stappen, die auf dem Wege von der chinesischen Hauptstadt zum Meere eingerichtet werden und die Verbindung zwischen Peking und dem Meere sichern sollen. Auch dieses verminderte deutsche Expeditionskorps wird, wie angenommen werden darf, in absehbarer Zeit in die Heimat zurückkehren. Der früheren Rückkehr des Oberbefehlshabers selbst steht natürlich nichts im Wege. Die Rückkehr der Panzer-Kürassier Friedrich Wilhelm, Weisenburg, Brandenburg und Wörth aus Ostasien wird in Kürze erfolgen.

Peking, 22. Mai. Am 19. d. M. stiegen vor dem chinesischen General Liu Kien-tse die Vorgesetzten der 3. Kompanie des deutschen 3. ostasiatischen Infanterie-Regts. Ueber 100 Chinesen wurden getötet.

Korrespondenzen.

* **Zeuer**, 23. Mai. Bei der Zev. Mobiliar-Brandversicherungs-Gesellschaft ist der Posten des Direktors zu besetzen. Bewerber haben sich bis zum 1. Juni bei den Kreisdeputierten zu melden.

* **Pfingstfahrt nach Helgoland**. Bei wiederholtem Hinweis auf die Fahrt des Salon-Schnelldampfers Silvana der Nordsee-Linie Hamburg sei bemerkt, daß eine Fahrkarte einschl. Bahnfahrt auf Zeuer nur 7,50 Mk. kostet, bei zweitägiger Gültigkeit 8,50 Mk. Die Karten sind vorher bei Herrn A. Mendelsohn zu haben, werden am Abfahrtsstage (1. und 2. Pfingsttag) aber auch am Schalter des Bahnhofes Zeuer abgegeben.

* **Zeuer**, 23. Mai. Das Staatsministerium macht bekannt: Im Herzogtum Oldenburg gelten gemäß § 33 Absatz 3 der Reichs-Gemeindeordnung folgende Bestimmungen über den Nachweis des Bedürfnisses bei Erteilung der Erlaubnis zum Betriebe der Gast- und Schenkwirtschaft sowie des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus: 1. In sämtlichen Gemeinden, soweit nicht nach Ziffer 2 Ausnahmen bestehen, ist die Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft, Schenkwirtschaft und des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus von dem Nachweis eines für das Publikum vorhandenen Bedürfnisses abhängig. In der Stadtgemeinde Veimshorst ist dabei, sofern es sich um die Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft und zum Ausschänken von Wein, Bier oder anderen geistigen Getränken, mit Ausnahme von Branntwein oder Spiritus, handelt, das dort erlassene Ortsstatut, welches mit dem 1. Juni d. J. in Kraft tritt, maßgebend. 2. In der Stadtgemeinde Oldenburg und vom 1. Juni d. J. an in der Gemeinde Bant ist die Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft sowie zum Ausschänken von Wein, Bier oder anderen, nicht unter die Gattung von Branntwein oder Spiritus fallenden

und zuvor die Gründe hören, mit denen Sie die Notwendigkeit dieser längeren Beratung beweisen wollen.“

Die scharfe Betonung der letzten Worte und der schneidende Sarkasmus, der aus ihnen sprach, machten auf den Doktor den Eindruck, als ob er durch Drohungen eingeschüchtert werden solle, sein Zorn wurde nun auch geweckt.

„Sollten Ihnen diese Gründe in Wahrheit nicht bekannt sein?“ fragte er.

„Ich habe keine Ahnung davon,“ erwiderte Carlsen achselzuckend.

„Dann muß ich annehmen, daß man Ihnen damals den Namen des Arztes, der Sie behandelte, nicht genannt hat.“

„Der Arzte, der mich behandelte?“ fragte der Amerikaner erstaunt. „Wo und bei welcher Gelegenheit soll das gewesen sein?“

„In Newyork.“

„Ich erinnere mich nicht. Doch ja, ich war dort einige Wochen in einem Hospital, es ist wahr.“

„Oh — Sie haben entweder ein schwaches Gedächtnis oder Sie glauben, mich irren führen zu können,“ sagte der Doktor, seinem Sohne, der mit fieberhafter Spannung dem Gespräch folgte, einen bedeutungsvollen Blick zuwerfend. „Sie erinnern sich wohl auch nicht mehr der vielen geheimnisvollen Verbrennungen, die damals in Newyork verübt worden?“

„Sohn Carlens hatte die Arme auf der Brust verschränkt und sich in seinem Sessel zurückgelehnt, ein verdächtigler Zug lag um seine fest aufeinander gepreßten Lippen.“

„In einer so großen Stadt geschehen täglich Verbrennungen,“ erwiderte er, „ich habe mich um diese Nachrichten Newyorks wenig gekümmert.“

(Fortsetzung folgt.)

geistigen Getränken von dem Nachweise des Bedürfnisses nicht abhängig.

* **Folgende Bekanntmachung** erläßt die Großherzogliche Eisenbahn-Direktion durch Anschlag in den Wagen-Abteilungen der Bahn: „Nach § 60 des Gesetzes vom 15. August 1882 betr. den Forstdiebstahl und die Forst- und Feldpolizei, wird mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft, wer im Walde oder im Dorfmoor brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt u. s. w. Indem wir die Reisenden auf diese Bestimmung ausdrücklich hinweisen, warnen wir davor, glimmende Körper, Zündhölzer, Zigarren-Enden und dergleichen aus den Abteilfenstern hinauszuerwerfen, weil hiedurch bei trockenem Wetter Waldbrände verursacht werden können!“

* **Nordenhamm**, 21. Mai. Die Bahnlinie der projektierten Eisenbahn zwischen Nordenhamm und Barel ist in den letzten Tagen abgeteilt worden.

* **Wilhelmshaven**, 22. Mai. Die Frachtdampfer-Verbindung nach Hamburg wird demnächst eröffnet werden. Das Interesse für das Zustandekommen dieser Verbindung ist in unserer Kaufmannschaft so lebhaft, daß man ein eigenes Bureau für diese Verbindung errichtet hat. Das Bureau befindet sich Kronprinzstraße 10b und wird von Herrn Gossel geleitet. An ihn sind auch alle Bestellungen, Aufträge, Anfragen u. s. w. zu richten. Der erste Dampfer wird noch vor Pfingsten von Hamburg nach hier abgehen. Aufträge für diesen sind also schleunigst anzubringen. Die Einrichtung wird sich jedenfalls sehr schnell hier einbürgern; hierzu bedarf es jedoch der kräftigsten Unterstützung der Geschäftswelt unserer Stadt und des Seeverlandes. (W. Z.)

* **Aus Ostfriesland**, 20. Mai. Dem landwirtschaftlichen Hauptverein sind vom Landwirtschaftsminister 17300 Mk. Staatsbeihilfen überwiesen worden. Die Summe soll wie folgt verwendet werden: zur Förderung der Pferdezucht 4000 Mk., der Rindviehzucht und des Wolleerwerbs 8000 Mk., der Vereinswerke im allgemeinen 3300 Mk. Der Rest von 2000 Mk. bildet die vierte Rate der Rückzahlung des vom Hauptverein für einen Seeschlammplatz bei Emden vorgeschossenen Betrages von 20000 Mk.

* **Bremershausen**, 21. Mai. Der größte Teil der aus China heimgekehrten kranken Soldaten, die noch vorläufig hier im Lazarett blieben, ist soweit hergestellt, daß er heute Morgen seinen früheren Truppenteilen beigefügt bezw. in seine Heimat entlassen werden konnte. Nur ein ganz kleiner Teil der heimgekehrten Truppen verbleibt noch im Lazarett. Mit dem Dampfer Wittefind treffen hier demnächst reichlich 400 Mann wieder ein.

Vermischtes.

* **Berlin**, 21. Mai. Der Giftmörder Jaenide, der wegen Ermordung der Näherin Bergner am Teufelssee zum Tode verurteilt wurde, war zur Beobachtung seines Geisteszustandes nach der Charité überführt worden. Jetzt hat die Untersuchung dem R. Z. zufolge ergeben, daß Jaenide als unheilbar geisteskrank befunden worden ist, so daß natürlich die Todesstrafe nicht vollstreckt werden wird.

* **Berlin**, 21. Mai. Eine Durchsichtung der Wohnräume der beiden verhafteten Banditenkommerzienrat Wilhelm Schulz und F. Romeid wurde heute Vormittag im Auftrage der Königl. Staatsanwaltschaft von 5 Kriminalbeamten unter Leitung des Kriminalkommissars Jüllmanns in sehr umfassender Weise vorgenommen. Es handelte sich bei der Durchsichtung um die Beschlagnahme von Papieren und Büchern, aus denen sich über die Geschäftsführung der Direktion der Pommerschen Hypothekendarlehen Schlüsse ziehen ließen. Eine große Anzahl beschlagnahmter Papiere ist der Untersuchungsbehörde abgeliefert worden, welche zunächst eine Sichtung vorzunehmen hat. Außerdem fanden heute zahlreiche Vernehmungen von Angehörigen der Pommerschen Hypothekendarlehen-Bank in der Affaire statt.

* **Kiel**, 21. Mai. Dem Arbeiterbauverein in Gaarden ist aus Reichsmitteln ein Darlehen von 500 000 Mk. bewilligt.

* **Aus Bonn** wird die **seltsame Thatsache** gemeldet, daß bei dem Kaiserkommerz, der dort kürzlich von der gesamten Studentenschaft aus Anlaß der Jmmatrikulation des Kronprinzen und des Besuches des Kaisers stattfand, nicht weniger als 650 Bierkrüge abhanden gekommen sind, welche sich die Teilnehmer offenbar als „Andenken“ mitgenommen haben. Das Korps Borussia, welches die Arrangements des Kommerzes in die Hand genommen hatte, ersucht nun öffentlich um Rückgabe der Bierkrüge oder aber um Zahlung von 1 Mk. 25 Pfg. an den Wirt der Bonner Beethoven-Halle, als Kaufpreis für das mitgenommene „Andenken“.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 22. Mai. Es verlautet in hiesigen militärischen Kreisen, daß Generalfeldmarschall Graf Waldersee voraussichtlich am 31. Mai China verlassen und über Japan und Nordamerika nach Deutschland zurückkehren werde.

Berlin, 22. Mai. Generalfeldmarschall Graf Waldersee meldet vom 20. aus Peking: Völkungsfang hat sich entschlossen, die Vögel an der südlichen Demarkationslinie ernstlich zu bekämpfen. Jetzt operieren seine

Generale im Verein mit französischen Truppen unter Leitung des Generals Bailoud. Hauptmann Knoerger ereilte und zersprengte mit 3. und 8. Kompanie 3. Regiments eine entkommene Vögelabteilung von 400 Mann bei Mantcheng (22 Km. nordwestlich von Pekingfu). Bei der 8. Kompanie sind bis jetzt 5 Verwundete festgestelt.

Sagan, 22. Mai. In Bechern, Kreis Sagan, kamen bei einer Feuersbrunst, welche vier Besitzungen zerstörte, zwei Personen in den Flammen um.

Rom, 22. Mai. Nachdem der König gestern Mittag der Amme des in der königlichen Familie zu erwartenden Sprößlings einen Besuch abgestattet hatte, wollte er sich nach seiner im zweiten Stockwerk des Quirinals belegenen Wohnung begeben. Zu diesem Zweck benutzte der König den Fahrstuhl von der Portierloge aus, der hierbei von einem andern, mit der Führung nicht vertrauten Angestellten bedient wurde. Im zweiten Stock angelangt, wollte der König wie gewöhnlich aussteigen und war bereits im Begriff, den Fuß auf den Treppentritt zu setzen, als der Fahrstuhl weiter emporstieg. Mit genauer Not und großer Geistesgegenwart vermochte der König den Fuß noch zurückzuziehen und entging hierdurch der Gefahr, germalmt zu werden. Aus Anlaß dieser glücklichen Errettung aus Lebensgefahr wurde noch gestern in der Postkassette eine Dankmesse gelesen.

Paris, 22. Mai. Das Generalgouvernement von Indochina meldet telegraphisch, daß in ganz Tongking völlige Ruhe herrsche; chinesische Banden, die in französisches Gebiet eindringen wollten, seien gegen die Grenze zurückgeworfen und aufgetrieben worden.

Southampton, 22. Mai. Im Solent sollte heute eine Probe-Regatta stattfinden. Eine plötzliche heftige Böö riß den Mast der Yacht Shamrock II., an deren Bord sich der König befand, fort und machte die Yacht wrack: der König und alle übrigen an Bord befindlichen Personen konnten sich nur mit knapper Not retten. Auch die übrigen an der Regatta beteiligten Yachten, unter ihnen die Shamrock I., wurden durch die Böe beschädigt.

Christiania, 22. Mai. Wie die Blätter melden, war Herdriff Jßen in letzter Zeit krank. Die Krankheit bestand in einer Art Lähmung, welche zur Folge hatte, daß der Dichter die Sprache fast gänzlich verloren hatte. Er vermag sich nur mit Hilfe eines Stodes fortzubewegen. Jetzt befindet sich Jßen bereits auf dem Wege der Besserung.

Peking, 22. Mai. In der heutigen Sitzung der Gesandten wurde mit allen Stimmen gegen die des amerikanischen Vertreters Nachhill eine Ermäßigung des China auferlegten Schadenersatzbetrages als nicht wünschenswert abgelehnt; der einseitige amerikanische Vorschlag, den Betrag auf 800 Millionen Mark herabzusetzen, hat demnach keine Aussicht auf Annahme. Die nächste Sitzung findet morgen statt.

(Telephonische Nachrichten.)

Berlin, 23. Mai. Den Morgenblättern zufolge finden gegenwärtig im Kultusministerium eingehende Beratungen über eine Reform der Lehrerbildung statt.

Amsterdam, 23. Mai. Dem hiesigen Handelsblatt ist ein Telegramm zugegangen, wonach der Vulkan Kilauea im Bezirke Kairi auf Java in der Richtung auf Blitao Steinmassen und Lava auswirft. In der Umgebung des Vulkans herrscht völlige Dunkelheit. Der Ausbruch des Vulkans erscheint deshalb ernst, weil in der Nähe zahlreiche Kaffeeplantagen sind.

London, 23. Mai. Auf dem Bankett, das gestern zu Ehren der medizinischen Jöglinge veranstaltet wurde, sprach der erste Lord des Schatzes mit hoher Bewunderung von der Führung, die Deutschland, Frankreich, die Schweiz und Italien auf dem Gebiete der medizinischen Forschung übernommen hätten. Es sei eine Schande für die britische Nation, daß die medizinischen Schulen so ungenügend ausgestattet seien.

Paris, 23. Mai. In einem Wagen erster Klasse der hiesigen Ringbahn tötete gestern Abend ein 21jähriger Buchhalter ein junges Mädchen durch mehrere Revolver-schüsse und warf, als der Zug durch einen Tunnel fuhr, die Leiche auf das Geleise. Der Mörder wurde verhaftet. Wie es heißt, handelt es sich um ein Eifersuchtsdrama.

Rom, 23. Mai. Agence Stefani meldet, daß der Königsmörder Bresci Selbstmord verübt habe.

Konstantinopel, 23. Mai. Der Postkonflikt ist völlig beigelegt, die handelsmäßigen Expeditionen werden heute wieder aufgenommen.

Raphadi, 23. Mai. Von allen Seiten gehen Nachrichten ein, die bestätigen, daß die Kommandos der aufständigen Buren in der Kapkolonie und im Oranjereststaat Befehl erhielten, sich zu konzentrieren. Man weiß noch nicht, ob Dewet sich bereits auf dem Boden der Kapkolonie befindet.

Port Elizabeth, 23. Mai. Hier sind vier neue Erkrankungen an Pest vorgekommen.

Marktberichte.

Bant, 23. Mai. Heute wurde hier der erste Viehmarkt abgehalten. Anlässlich dieses Ereignisses hatten einige am Markt stehende Häuser Flaggensmuck angelegt. Es wurden zum Verkauf gestellt: 26 Stück Hornvieh, 26 Schafe und Lämmer und ca. 50 große und kleine Schweine sowie 6 große Gänsefüßen, ferner 5 Pferde. Das Hornvieh bestand zum großen Teil aus recht schweren, hochtragenden Kühen, für welche hohe Preise gefordert wurden; obgleich ziemlich viele Händler aus Sevel, Neustadt-Obbens und Bant und Umgegend zum Markt gekommen waren, wurden nur einige Kühe zu ziemlich guten Preisen verkauft. Von den Schafen und Lämmern wurde ein kleiner Teil verkauft. Die Schweine wurden fast ausverkauft. Es bedangen 9 Wochen alte Ferkel 22—23 Mk., 5 Wochen alte dito 16—17 Mk., für 7 Wochen alte forderte man 21 Mk., für Gänsefüßen 3,20 Mk.

Seer, 22. Mai. Viehmarkt. Zutritt: 435 Stück Hornvieh, 5 Kälber, 11 Schafe und 9 Lämmer. Von fremden Händlern war wenig zu sehen, heimische Händler und Landwirte waren dagegen gut vertreten. Der Handel entwickelte sich nur schleppend, zeigte auch nur ein mittelmäßiges Gesamtergebnis. Hochtragende Tiere bedangen

360 bis 450 und bezw. bis 300 Mk., hochtragende Rinder 270 bis 350 Mk., Milchkuhe, die kürzlich kalbten, 250 bis 360 Mk. Die Preise für Ochsen stellten sich bis auf 300 Mk. Für Bullen, durchweg junge, zur Zucht wenig oder doch nur vereinzelt geeignet, wurden 100 bis 120 Mark bezahlt. In einhalbjährigen bis ein Jahr alten Rindern wurden zu Preisen von 100 bis 150 Mk., in zweijährigen Rindern zu Preisen bis zu 200 Mk. abgeschlossen. Für zum Herbst kalbende Kühe stellten sich die Preise auf 225 bis 300 Mk. Schafe 15 bis 20 Mk., Lämmer 4 bis 10 Mk.

Bremen, 20. Mai. Viehmarkt. Auftrieb: 344 Rinder, 604 Schweine, 143 Kälber, 313 Schafe. Geschlachtet wurden: 129 Rinder, 576 Schweine, 117 Kälber, 133 Schafe. Lebend ausgeführt: 119 Rinder, 26 Schweine, 26 Kälber, 33 Schafe. Bestand: 96 Rinder, 2 Schweine, 0 Kälber, 144 Schafe. Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht für Ochsen 56—65 Mk., Quenen 56—64, Stiere 52—63, Kühe 50—61, Schweine 54—59, Kälber 60—80, Schafe 60—70 Mk.

Hamburg, 20. Mai. Viehmarkt. Zutritt: 1470 Rinder und 1416 Schafe. Bezahlt wurde pro 100 Pfd. Fleischgewicht: 1. Qual. Ochsen und Quenen 63,50 bis 66,00, 2. Qual. 59—62,50, junge fette Kühe 56—58,50,

ältere 49—52,—, geringere 44—47,— Mk., Bullen 46—55,— Mk. Schafe: 1. Qual. 60,50—65,— Mk., 2. Qual. 56—61,— Mk., 3. Qual. 50—54,— Mk.

Unübertroffen zur Haut- und Schönheitspflege

MYRRHOLIN-SEIFE

sowie als beste Kindersäife ärztlich empfohlen.

Houland-Seide 95 Pfg.

bis Mt. 5,85 p. Met. für Blousen und Roben, sowie „Henneberg-Seide“ in schwarz, weiß u. farbig von 95 Pfg. bis Mt. 18,65 p. Met. An Jedermann franco u. bezollt ins Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg,
Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Der Zimmermeister Hinrich Hehen in Biefels ist zum Gemeinderücknahmeführer der Gemeinde Biefels gewählt und auf sein Amt vorschriftsmäßig verpflichtet worden.

Sever, 14. Mai 1901.

A. M.

J. B. d. A.: Muzenbeger

Die Ehefrau des Schlossers Johann Carbers, Bertha Helene Friederike geb. Gerken, in Lönndelch, ist als Hebamme in Lönndelch, Gemeinde Heppens, bestellt und verpflichtet worden.

Sever, 18. Mai 1901.

Großherzogliches Amt.

J. B. d. A.: Muzenbeger

Die Ehefrau des Schneidermeisters Hinrich Christian Schröder, Ette Catharine geb. Schmitters, in Hooftel ist als Hebamme in Hooftel, Gemeinde Patens, bestellt und verpflichtet worden.

Sever, 15. Mai 1901.

Großherzogliches Amt.

J. B. d. A.: Muzenbeger

Sev. Mob.-Brand-Verf.-Gesellschaft.
Die Direktorstelle unserer Versicherung ist neu zu besetzen; etwaige Bewerber wollen ihr Gesuch gegen den 1. Juni bei unserm Kreisdeputierten einreichen.
Pievens.
F. Hillrichs,
Kreisdeputierter.

Privat-Bekanntmachungen.

Große Auswahl in
**blühenden Blumen
und Blattpflanzen**
empfehlen die Gärtnerei **Hans Düser.**

Empfehle billigt:

- einzelne Leibchenhosen,
- " Knabenhosen,
- " Jünglingshosen,
- " Mannshosen,
- " Jacketts,
- " Westen.

Reste in Anzugstoffen,
Hosenstoffen, Manchester, Pilot,
engl. Leder.

B. Dettmers,

Sever, Neuestraße.

**Gummi-
Mäntel**
soeben eingetroffen, sowie
**Sommer-
Lodenjoppen.**
B. Dettmers,
Sever, Neuestr.

Zu verkaufen

2 prima Kuhfäher bei Herrn Gastwirt
Harms am Bahnhof.
Wilhelm Levy.

Glace- Handschuhe,

neue Sendung.

Carmen mit 3 Drff.
Paar 1,50 Mk.

Prima mit 3 Drff.
Paar 1,90 Mk.

Massenauswahl.
A. Mendelsohn.

Sonnabend ff. Schellfische, Rotzungen
und Heringe billigt. Dirks.
ff. geräucherte Schellfische. Dirks.
ff. geräucherte Makrelen. Dirks.
ff. geräucherte Aale. Dirks.
Schlachtrasse.

Schweine

haben will, die in kurzer Zeit rund und
fett sein sollen, der füttere täglich
Accermanns Ferkelpulver
zwischen das Futter.

Zu haben in der
Löwenapotheke in Sever.

Selbsternteten Grassamen,

zur Ansaat von Dauereiden passend,
empfehlen in bekannter Qualität, Centner
25 Mk. brutto für Netto mit Sed, frei
der Verpackung.
Neuender-Altenroden bei Wilhelmsh
Hinrich Müller.

Carbolineum

empfehlen **J. B. Cassens.**

Dr. Oetkers

Gustin
à 15, 30 und 60 Pfg.

macht feinste Biddings, Saucen und
Suppen. Mit Milch gekocht, bestes Knochen-
bildendes Nahrungsmittel für Kinder.
Millionenfach bewährte Rezeptur gratis.
Wilh. Gerdess.

Empfehle frisches junges fettes
Rosfleisch, sow. fein. Rindfleisch.
Jacob Feilmann,
Telephon 31, Hof v. Wangerland.

Zu verkaufen

eine 13jährige Stute mit Stutfüßen vom
Erbo und eine 2jährige Stute.
Remndorf b. Waddow. Stahmer.

Blühende Topfrosen

empfehlen die Gärtnerei **Hans Düser.**

Ich wünsche u. a. Kirchplatz u. a. d.
Burgstr. beleg. 20 m br. Haus
mit Hof u. Garten auf Herbstod. Mai
zu verk. Große Keller, Regenbassin
für 12000 Ltr., auch Brunnenwasser
im Hause, electr. Lichtanlage in allen
Räumen. Preis: Brandassentagat.

J. H. Böger.

Täglich frische Hefe. Altrichs.

Empfehle Sonnabend

**Schellfische, Rotzungen
und Butt,**
alles in lebendfrischer Ware.

Waddewarden. H. W. Tholen.

Feinste Grasbutter.
J. H. Cassens.

Die neuesten Muster

in Wachsachen, circa 20 diverse
Muster, Lederbuch, schwarz und be-
drückt, Gummistoffen, Damastimitation
zu Tischdecken, 100, 115, 130 Ctm.
breit, Montanstoffen, abgepaßt Tisch-
und Kommodendecken in bunten und
hellen Mustern, Wandschönern, Kamin-
und Spindborden, Gummi-Unterlage-
stoffen, Wagenteppichen z. Wagen-
ausklagen.

Billigste Preise!

Gerh. Müller,
Neuestraße.

Zu verkaufen

ein bestes Kuhfäher.

Sever, St. Annenthor.

Julius Levy.

Zu verkaufen

4 fette Kälber.

Hohewarf bei Sever. B. W. Friedrichs.

Zu verkaufen 5 Matten bestes Weiden-
land in der Nähe von Sever. Näheres
bei Eden, Sever, Stadtwage.

Möblierte Herrenwohnung
gekauft mit Morgentasse. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. 31 an die Exp.
ds. Bl. erbeten.

Verloren

auf der Straße von Moorhausen nach
Sillenstedt ein Portemonnaie mit Inhalt.
Gegen Belohnung abzugeben an
J. B. Fürgens, Moorhausen.

Verloren

eine messingene Wagenkapsel. Bitte abzu-
geben bei Hm. Franz Friedrichs. Sever,
oder B. W. Friedrichs, Hohewarf b. Sever

Wünsche ein 3 bis 6 Jahr altes
kräftiges Arbeitspferd (Wallach) zu kaufen.
Bitte um Offerten mit Preisangabe.
Al. Biefels. Fr. Hinrichs.

Mein Stier deckt für 4. Mark.
Horum. Ed. Ohmstedt.

Achtung!

Auf zum grünen Jäger!

Psitt. stehend und folgende Tage

Anfang des großen

Preisfestes.

1. Preis ein hochelegantes
neues Fahrrad und verschiedene
Geldpreise.

Es ladet ein

G. Hinrichs.

Erteile Unterricht in feineren Hand-
arbeiten, auch bin ich nicht abgeneigt,
in dieser Branche greifende Arbeiten an-
zufertigen.

Näheres erteilt die Exped. d. Bl.

Eine fchl. Oberwohnung, passend für
eine einzelne Dame.

Osterstraße 306.

Gesucht

ein Knecht oder Tagelöhner.

Fedderin-Groden.

Dann.

Gesucht
umständehalber auf sofort eine Magd.
Bohnburg b. Hooftel. Bunnies.

Gesucht

für Bremen ein ordentliches Mädchen für
Hausarbeit. Bohn 180 Mark. Reife
wird vergütet. Näheres bei
Sever, Wasserpoststr. 77. **G. Hillis.**

Auf sofort oder zum 1. Juni ein
solider Knecht zum Bierfahren.
Accum. **G. B. B. B. B.**

Kaufbursche auf sofort gesucht.

Hamburger Kaufhaus in Sever,
Wangerstraße.

Empfehle meinen schönen Stier. Ded-
geld 3 Mk.
Moorhausen. **W. B. B.**

Empfehle einen schweren einj. Stier, von
bestem Milchvieh abstammend, zum Decken
für 3 Mk.
Depenhäusen. **R. B. B.**

Empfehle meinen angeführten Stier
Gadolin J. S. Nr. 8701

zum Decken. Dedgeld 3 Mark.
Waterlood. **R. B. B.**

Empfehle meinen Stier

Gambert.

Dedgeld 3 Mk.
Erdemswarfen. **W. B. B.**

Meinen angeführten Rindstier wünsche
zu verkaufen.
Zeitzens, den 23. Mai 1901.

W. H. B.

Ich empfehle den Stier

Goddi

von guter Abstammung zum Decken.
Dedgeld 3 Mk.

Engwarden. **Gerh. H. B.**

Das Gierfuchen auf meinem Neu-
Palenfergroden werde ich fortan nicht
mehr dulden. Zuwiderhandlende werde
gerichtlich anzeigen.

Grubmersfeld. **G. v. B. B.**

Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge

heute frisch aus Arbeit erhalten.
Meine fertigen Sachen sind nur aus guten Stoffen
meines eigenen grossen Stoff-Lagers angefertigt.

Billige feste Preise.

A. Mendelsohn.

Herren-Garderoben.

Seeben erhielt ich wieder eine große Sendung

Herren-Anzüge
in prächtvoller Ausführung.

Einen Posten Herren-Anzüge stelle heute zum Ausverkauf, welche ich
15 bis 20 pCt. unter regulärem Preis verkaufe.

B. Dettmers,

Jever, Neuestraße.



Herren-Anzüge

in allen Preislagen,
von 12 Mark an,

Knaben-Anzüge

von 2 Mark an
empfiehlt
in Massenauswahl



Franz Frerichs.

Aus meiner neu angelegten Weißbierbrauerei empfehle ich
ff. Weißbier in Fässern sowie in Flaschen. Gleichzeitig bringe
meine Selters- und Brauselimonadenfabrik in empfehlende
Erinnerung.

Jever, Mühlenstraße.

H. Christophers.

Das Ideal

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht,
rofiges, jugendfrisches Aussehen, weiße
sammetweiche Haut und blendend schöner
Teint. Jede Dame wache sich daher mit:
Radebeuler Lilienmilchseife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,
Schutzmarke Stedenpferd,
à St. 50 Pfg. in der Löwenapotheke.
Empfehle kräftigen reinlichenden

Thee

per 1 Pfund 1 Mk. 20 Pfg.,

Grünteel 1 Pfd. 1,10 Mk.

J. G. Cassens.

Aufträge auf **Spargel** zum Pfingst-
feste werden gerne entgegen genommen.
J. F. Janßen.

Feuerbrecher Nr. 2.

Pfingst-Postkarten
von 5 Pfg. an.
J. Remmers.

BILDER

zum Schmuck der Wohnräume.
Große schöne Bilder in elegantem Rahmen
mit Glas von 3 Mark 50 Pfg. an
bis 50 Mark per Stück.

J. Remmers.

50 Stück zweischlägige

Bett-Bezüge,

wirklich gute Qualität und volle Größe,
à Stück 3 Mark.

Franz Frerichs.

Zu verkaufen
schöne 7 Wochen alte Ferkel.
Feddervarden. Geinr. Jacobs.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Schützenfache.

Tagesordnung

für die am Pfingstsonntag, d. 26. d. M.,
nachmittags 4 Uhr im Schützenhofe ab-
zuhaltende Generalversammlung.

1. Jahresbericht.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Wahl zweier Offiziere.
4. Neuwahl der Kommission (1 Offi-
zier, 1 Oberschütz, 4 Schützen).
5. Antrag verschiedener Mitglieder usw.,
das Fönigschießen betr.
6. Bundeschießen zu Delmenhorst.
Jever, 1901 Mai 24.

Die Kommission.

Bahnhofshalle Jever.

Am 2. Pfingsttage

großer Ball

im festlich geschmückten, großartig
elektrisch erleuchteten Saal.
Musik von der Kapelle der Kaiserlichen
2. Matrosen-Division.
Anfang 4 Uhr.

Es ladet febl. ein

Ad. Clusmann.

Am 2. Pfingsttage

Tanzmusik,

wozu freundlich einladet
Tettens. Christian Harms.

Seidmühle.

Am 2. Pfingsttage

großer Ball.

Es ladet freundlichst ein

Decker.

Hotel zum schwarzen Adler,

Jever.

Am 2. Pfingsttage

grosser Ball.

Am 2. Pfingsttage

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
Förrien. Joh. Scherf.

Aufforderung.

Alle, welche mir aus dem Jahre 1900
und früher schulden, ersuche ich um Zah-
lung bis zum 1. Juni d. J. Alle bis
dahin nicht bezahlte Forderungen werden
eingeklagt.

Silkenfelder Mühle. St. F. Gils



Zu kaufen gesucht

4-10jährige

magere und fette

Pferde.

Sofortige Abnahme.

Bitte um Anmeldungen.

Max C. Josephs.

F. A. Eckhardt,

Oldenburg,

Hof-Kunstfärberei und chemische
Waschanstalt.
Aufnahme in Jever: Herr Adolf Bley.

Buchführung.

Die Führung der Geschäftsbücher wi-
auch die Revision derselben übernimmt
Aug. Blatt.

Oldenburg, Moosstr. 18.

Weismehl Pfd. 20 Pfg.,

Gries Pfd. 13 Pfg.,

feinstes Sago Pfd. 26 Pfg.

J. G. Cassens.

Landwirtschaftl. Verein Jever.

Verammlung Sonnabend den 25. Mai
nachmittags 5 Uhr im Adler.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Beratung und Beschlussfassung über
Vereinsangelegenheiten.
3. Exkursion am 28. Juni.
4. Vorschläge von Preisrichtern für die
Tierzucht.
5. Vorstandswahl.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Verammlung des Landwirtschaftlichen
Vereins Rüstringen-Rupphausen Sonn-
abend den 25. Mai nachmittags 6 Uhr
in Meentens Gasthaus zu Schar. Tages-
ordnung: 1) Hebung der Beiträge für
das laufende Rechnungsjahr. Nicht ein-
gehende Beiträge werden im Juni per
Postnachnahme erhoben. Verteilung der
neuen Statuten. 2) Neuwahl des Gesamt-
vorstandes. 3) Tierzucht 1901 in Jever
und Vorschläge für Preisrichter. 4) Ge-
sellschaftsreise der deutschen Landw.-Ge-
sellschaft nach d. Jevelande. 5) Studien-
reise von Herren aus Gollitz am 28. Mai
durch den hiesigen Bezirk. 6) Bericht über
Protokolle aus der Landw.-Kammer und
aus andern Vereinen. 7) Das feuch-
te Verkalben und die Anschaffung einer
Broschüre über dieselbe für die Mitglieder.
Der Vorsitzende: Heinrich Müller.

Rüstersiel.

Am 2. Pfingsttage

öffentlicher Ball,

wozu freundlichst einladet

G. Wiggers.

Badeverein Horumerfel-Schillig.

Sonntag den 2. Juni abends 8 1/2 Uhr
präz. Generalversammlung in Wolfens
Gasthaus. Tagesordnung in der Ver-
sammlung. Der Vorstand.

Unsere Geschäfte sind an beiden
Pfingsttagen geschlossen.

J. Cramer.

C. F. Duten.

J. F. Dettens.

Dr. med. H. Noltenius,

Spezialarzt, Bremen,

vom 25. Mai bis 2. Juni

verreist.

Gabe für die nächsten Wochen
Synphy für Privatimpfungen
vorhanden.

Dr. Th. Peters.

Feddervarden, 1901 Mai 23.

Pfingstpostkarten

empfiehlt in größter Auswahl
Carl Altona.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt einer gesunden Tochter
zeigen hoch erfreut an

Kasse und Frau.

Münster, den 23. Mai 1901.

Heirats-Anzeige.

Ihre eheliche Verbindung beehren sich
anzugeigen:

Karl Matzuga

Louise Matzuga

geb. Harms.

Heinrich Harms

Catharine Harms

geb. Hinrichs.

Schönborn, den 21. Mai 1901.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise freundlicher
Teilnahme bei dem schweren Schlag, der
mich getroffen, sage ich hierdurch auch
namens der übrigen Verwandten den herz-
lichsten Dank.

Jever. F. Plüger.

Hierzu ein zweites Blatt.

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringselohn 2 M.

Neft der Zeitung

Inserationsgebühr für die Corpsseite oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Land 15 S.
Druck und Verlag von G. R. Wölkel & Sohn in Jever.

Severländische Nachrichten.

N^o 120.

Freitag den 24. Mai 1901.

111. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Für die öffentliche unentgeltliche Impfung der zur Erstimpfung und Wiederimpfung vorzustellenden Kinder aus den Jahren 1900 und 1889 sind in den Gemeinden Sande, Schortens, Cleverns, Sandel, Westrum, Oldorf, Wiefels, Tettens, Widdoge und Hohenkirchen folgende Impfstermine angesetzt:

1. am Mittwoch, Mai 29, nachmittags 4 1/2 Uhr in Tabbikens Wirtshaus in Sande. Nachschau eine Woche später;
2. am Freitag, Juni 7, nachmittags 3 Uhr in Scherffs Wirtshaus in Hoffhausen. Nachschau eine Woche später;
3. am Freitag, Juni 7, nachmittags 4 1/2 Uhr für die Wiederimpfungen in Deders Wirtshaus in Seidmühle. Nachschau eine Woche später;
4. am Montag, Juni 10, nachmittags 3 Uhr in Schemerings Wirtshaus in Schortens für die Erstimpfungen. Nachschau eine Woche später;
5. am Mittwoch, Juni 19, nachmittags 3 Uhr in Martens Wirtshaus in Cleverns. Nachschau eine Woche später;
6. am Sonnabend, Juni 22, nachmittags 3 Uhr in Reuters Wirtshaus in Sandel. Nachschau eine Woche später;
7. am Montag, Juni 24, nachmittags 3 Uhr in Jacobs Wirtshaus in Neuenfrug. Nachschau eine Woche später;
8. am Montag, Juni 24, nachmittags 4 Uhr in Bergers Wirtshaus in Oldorfer Baum. Nachschau eine Woche später;
9. am Freitag, Juli 12, nachmittags 3 Uhr in Albers Wirtshaus in Neugarmstiel für die Schulacht Neugarmstiel. Nachschau eine Woche später;
10. am Montag, Juli 15, nachmittags 2 1/2 Uhr in Blinze Seegens Wirtshaus in Wiefels. Nachschau eine Woche später;
11. am Montag, Juli 15, nachmittags 4 Uhr für die Gemeinden Tettens ohne Schulacht Neugarmstiel und Widdoge in v. Feldens Wirtshaus in Tettens. Nachschau eine Woche später;
12. am Dienstag, Juli 23, nachmittags 3 Uhr in Thabens Wirtshaus in Mederns. Nachschau eine Woche später;
13. am Mittwoch, Juli 24, nachmittags 3 Uhr in Foltens Wirtshaus in Hohenkirchen. Nachschau eine Woche später.

Wegen der Wiederimpfungen werden die Herren Lokalschulinspektoren auf die Verfügung des Großherzoglichen Oberschulkollegiums vom 24. August 1900 hingewiesen.

Jever, 1901 Mai 13.

Amt.
G. B. Döcker.

Für die öffentliche unentgeltliche Impfung der zur Erstimpfung und Wiederimpfung vorzustellenden Kinder aus den Jahren 1900 und 1889 sind in der Gemeinde Heppens folgende Termine angesetzt:

- A. Für den östlichen Teil:**
1. Mittwoch den 29. Mai d. J. nachmittags 3 Uhr in der Schule zu Heppens die Erstimpfung der in den Monaten Januar bis Juni geborenen Kinder. Nachschau am Donnerstag den 6. Juni nachmittags 4 Uhr.

2. Mittwoch den 29. Mai d. J. nachmittags 4 Uhr in der Schule zu Heppens die Erstimpfung der in den Monaten Juli bis Dezember geborenen Kinder. Nachschau am Donnerstag den 6. Juni nachmittags 5 Uhr.

3. Sonnabend den 1. Juni d. J. nachmittags 2 1/2 Uhr in der Schule zu Heppens die Wiederimpfung. Nachschau am Freitag den 7. Juni nachmittags 4 Uhr.

B. Für den westlichen Teil:

1. Sonnabend den 1. Juni d. J. nachmittags 4 Uhr in der Schule zu Tombeck die Wiederimpfung. Nachschau am Freitag den 7. Juni nachmittags 5 Uhr.

2. Mittwoch den 5. Juni d. J. nachmittags 3 Uhr in der Schule zu Tombeck die Erstimpfung der in den Monaten Januar, Februar, März geborenen Kinder. Nachschau am Mittwoch den 12. Juni nachmittags 3 Uhr.

3. Mittwoch den 5. Juni d. J. nachmittags 4 Uhr in der Schule zu Tombeck die Erstimpfung der in den Monaten April, Mai, Juni geborenen Kinder. Nachschau am Mittwoch den 12. Juni nachmittags 4 Uhr.

4. Sonnabend den 8. Juni d. J. nachmittags 3 Uhr in der Schule zu Tombeck die Erstimpfung der in den Monaten Juli, August, September geborenen Kinder. Nachschau am Sonnabend den 15. Juni nachmittags 3 Uhr.

5. Sonnabend den 8. Juni d. J. nachmittags 4 Uhr in der Schule zu Tombeck die Erstimpfung der in den Monaten Oktober, November, Dezember geborenen Kinder. Nachschau am Sonnabend den 15. Juni nachmittags 4 Uhr.

Wegen der Wiederimpfungen werden die Herren Lokalschulinspektoren auf die Verfügung des Großherzoglichen Oberschulkollegiums vom 24. August 1900 hingewiesen.

Jever, 1901 Mai 14.

Amt.
J. B. d. A.: Müde.

Für die öffentliche unentgeltliche Impfung der zur Erstimpfung und Wiederimpfung vorzustellenden Kinder aus den Jahren 1900 und 1889 sind in der Gemeinde Bant folgende Termine angesetzt:

- Sonnabend den 1. Juni** um 2 Uhr nachmittags Wiederimpfung der Knaben aus den Schulen Bant A und Bant C. Nachschau Sonnabend den 8. Juni 2 Uhr nachmittags.

- Montag den 3. Juni** um 2 Uhr nachmittags Erstimpfung der Kinder mit den Anfangsbuchstaben A und B. Nachschau Montag den 10. Juni 2 Uhr nachmittags.

- Dienstag den 4. Juni** um 2 Uhr nachmittags Erstimpfung der Kinder mit den Anfangsbuchstaben C, D, E. Nachschau Dienstag den 11. Juni 2 Uhr nachmittags.

- Mittwoch den 5. Juni** um 2 Uhr nachmittags Wiederimpfung der Mädchen aus den Schulen Bant A und Bant C. Nachschau Mittwoch den 12. Juni 2 Uhr nachmittags.

- Donnerstag den 6. Juni** um 2 Uhr nachmittags Erstimpfung der Kinder mit den Anfangsbuchstaben F, G. Nachschau Donnerstag den 13. Juni 2 Uhr nachmittags.

- Freitag den 7. Juni** um 2 Uhr nachmittags Erstimpfung der Kinder mit dem Anfangsbuchstaben H.

- Nachschau Freitag den 14. Juni um 2 Uhr nachmittags.

- Sonnabend den 8. Juni** um 3 Uhr nachmittags Wiederimpfung der Knaben aus der Schule Bant B und der katholischen Schule.

- Nachschau Sonnabend den 15. Juni um 2 Uhr nachmittags.

- Montag den 10. Juni** um 3 Uhr nachmittags Erstimpfung der Kinder mit dem Anfangsbuchstaben J.

- Nachschau Montag den 17. Juni um 2 Uhr nachmittags.

- Dienstag den 11. Juni** um 3 Uhr nachmittags Erstimpfung der Kinder mit dem Anfangsbuchstaben K.

- Nachschau Dienstag den 18. Juni um 2 Uhr nachmittags.

- Mittwoch den 12. Juni** um 3 Uhr nachmittags Wiederimpfung der Mädchen aus der Schule Bant B und der katholischen Schule.

- Nachschau Mittwoch den 19. Juni um 2 Uhr nachmittags.

- Donnerstag den 13. Juni** um 3 Uhr nachmittags Erstimpfung der Kinder mit dem Anfangsbuchstaben L.

- Nachschau Donnerstag den 20. Juni um 2 Uhr nachmittags.

- Freitag den 14. Juni** um 3 Uhr nachmittags Erstimpfung der Kinder mit dem Anfangsbuchstaben M.

- Nachschau Freitag den 21. Juni um 2 Uhr nachmittags.

- Sonnabend den 15. Juni** um 3 Uhr nachmittags Wiederimpfung der Knaben aus den Schulen Neubremen.

- Nachschau Sonnabend den 22. Juni um 2 Uhr nachmittags.

- Montag den 17. Juni** um 3 Uhr nachmittags Erstimpfung der Kinder mit den Anfangsbuchstaben N, O, P, Q.

- Nachschau Montag den 24. Juni um 2 Uhr nachmittags.

- Dienstag den 18. Juni** um 3 Uhr nachmittags Erstimpfung der Kinder mit dem Anfangsbuchstaben R.

- Nachschau Dienstag den 25. Juni um 2 Uhr nachmittags.

- Mittwoch den 19. Juni** um 3 Uhr nachmittags Wiederimpfung der Mädchen aus den Schulen Neubremen.

- Nachschau Mittwoch den 26. Juni um 2 Uhr nachmittags.

- Donnerstag den 20. Juni** um 3 Uhr nachmittags Erstimpfung der Kinder mit dem Anfangsbuchstaben S.

- Nachschau Donnerstag den 27. Juni um 2 Uhr nachmittags.

- Freitag den 21. Juni** um 3 Uhr nachmittags Erstimpfung der Kinder mit den Anfangsbuchstaben T, U, V.

- Nachschau Freitag den 28. Juni um 2 Uhr nachmittags.

- Sonnabend den 22. Juni** um 3 Uhr nachmittags Erstimpfung der Kinder mit den Anfangsbuchstaben W, Z.

- Nachschau Sonnabend den 29. Juni um 2 Uhr nachmittags.

- Montag den 24. Juni** um 3 Uhr nachmittags Erstimpfung der vor 1900 geborenen, noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder.

- Nachschau Montag den 1. Juli um 2 Uhr nachmittags.

Sämtliche Termine finden in der Schule Bant A an der neuen Wilhelmshavenstraße statt.

Wegen der Wiederimpfungen werden die Herren Lokalschulinspektoren auf die Verfügung des Großherzoglichen Oberschulkollegiums vom 24. August 1900 hingewiesen.

Jever, 14. Mai 1901.

Amt.
G. B. Döcker.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkauf einer Wirtschaft und Bäckerei.

Ich habe im Auftrage ein im nördlichen Seerland belegenes

Haus,

in welchem Wirtschaft und Bäckerei mit bestem Erfolge betrieben wird, zu einem äußerst billigen Preise zu verkaufen. Antritt am 1. November 1901 oder 1. Mai 1902. Das Haus liegt an einer verkehrsreichen Straße. Es enthält neben den Wohnräumen eine Bäckerei, ein Gastzimmer und einen Tanzsaal. Es eignet sich auch zur Errichtung eines Kolonialwarengeschäftes. Das Bäckerei- und Wirtschaftsinventar kann mitverkauft werden. Der größte Teil des Kaufpreises kann gegen mäßige Zinsen stehen bleiben. Ein tüchtiger Geschäftsmann würde in dem Hause eine gesicherte Existenz haben. Reflektanten wollen sich baldigst an mich wenden.

Jever, 1901 Mai 22.

G. Albers,
Rechnungskeller.

Klaunenöl,
präpariert für Nähmaschinen und Fahrräder, von
H. Möbius & Sohn,
Knochenschäffler, Hannover.
Zu hab. in allen bef. Handlungen.



Honigfuchen
aus garantiert reinem Honig, feinste Ware, Pf. 50 Pf.

J. S. Cassens
Zu verkaufen
Maurer-, Garten- und Füllsand, sowie
Bockheide.
Moorhausen. W i l e n.

**Kaffee, Biskuits, Kakao,
Thee, Chokolade, etc.**

**Den besten
Kaffee**

kaufen Sie immer noch bei
H. Brandenbusch-Kaiser
Kaiser's Kaffeegeschäft
in Jever.

**Nur
Neustr. 253.**

Bitte genau auf Firma, Strasse und Hausnummer
zu achten.

Zu verkaufen

1 neuer Jagdwagen, 1 neuer Aderwagen, 1 noch gut erhaltener
Federwagen, 1 komplettes Gespann, 1 Pony mit fast neuem
4spigen Selbstfahrer.

Neuende.

J. Hillmers.

Gelatine, weiße u. rote

50 Gramm 30 Pfg., 1 Pfd. 2 Mk. 40 Pfg.,

Maizena Pfd. 28 Pfg.,

Fruchtsäfte,

als: Himbeer-, Johannisbeer-, Kirsch-
und Erdbeersaft,

per Flasche 1 Mk.,

feinste Vanille

1 Stange 10 Pfg. und 25 Pfg.

empfehlen **J. H. Cassens.**



Schwierige
**Fahrrad-
Reparaturen,**
Emaillieren, Ver-
nickeln, Anfertigen
neuer Teile etc.
werden am besten
ausgeführt von

Diehr. Müller, Barel 64 i. D.
Händler erhalten Rabatt.

Neu aufgenommen!

Fertige Anzüge

für Herren und Knaben,
welche zu äußerst billigen Preisen offeriert.

J. Bornefeld,

Poolziel.

Zu verkaufen

umzugs halber 9 Standkörbe mit Bienen,
Bienenhaus und leere Bienenkörbe.
Gerhard Gerdes, Wiesels.



M. Cormick

ist der Name der besten und
billigsten

Gras-Mähmaschine

der Welt.

Das Modell 1901 besitzt der-
artig großartige Verbesserungen, daß
es in Konkurrenz mit jeder anderen
Marke unbedingt als Sieger hervor-
geht.

Ein jeder Landwirt sei des-
halb in seinem eigenen Interesse an-
gehalten, vor Einkauf einer Maschine
M. Cormick mit in Konkurrenz
zu ziehen.

Reflektanten wollen zeitig per
Postkarte m. Reisenden verlangen.
Bereitwilligst gebe ich Maschinen auf
Probe.

Weltgeheudste Garantie.

Eduard Eucken,

Wilmshausen,

Peterstr. 78.

Zu verkaufen

ein älteres Pferd, event. zum Schlachten.
Förrien, den 21. Mai 1901.

A. Nannen.

13. Bezirks-Tierschau

der
landwirtschaftlichen Vereine Severlands

Die 13. Bezirks-Tierschau für Pferde, Rindvieh, Schafe und Schweine
verbunden mit der Vorführung der im Bezirke aufgestellten Viehhegen und einer
Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte, wird

Freitag den 28. Juni d. J.

auf dem seitherigen Platze (Harks Dreesche) in Jever abgehalten werden und tritt
in Bezug auf dieselbe Folgendes bekannt gemacht:

1. die im Jahre 1890 revidierten Statuten
für die Bezirks-Tierschau bleiben in Kraft,
§ 14 erhält jedoch von 3 6 an folgende
Fassung:

6. Familien von Rindvieh. Unter
Familie sind zu verstehen 3 als Nach-
kommen derselben Kuh nachgewiesene
selbstgezüchtete Tiere. Wünschens-
wert ist die Mitvorführung des
Muttertieres.

Als Züchter soll derjenige betrachtet
werden, in dessen Besitz das Muttertier
sich zur Zeit des Belegitwerdens befin-
det.

2. Der Preis einer Mitgliedskarte beträgt
5 Mk. Die Mitgliedskarten, welche
übrigens immer nur für eine Tierschau
gelten, berechtigen zum freien Betreten
des Ausstellungsplatzes, sowie zur Teil-
nahme an der Prämienkonkurrenz und
der Verlosung.

Dabei wird noch bemerkt, daß auf
eine Mitgliedskarte nur ein Tier un-
entgeltlich ausgestellt werden kann, für
jedes weitere Tier aber ein Standgeld
zu entrichten ist, und zwar für Pferde
und Rindvieh je 2 Mk., für Schafe
und Schweine je 1 Mk.

Schafe von Nichtmitgliedern werden
für ein Standgeld von 1 Mark zur
Prämienkonkurrenz zugelassen.

Kälber und Schaflämmer können zum
etwaigen Verkaufe ausgestellt werden.
Für jedes Kalb ist ein Standgeld von
1 Mk. zu entrichten, während für Läm-
mer Standgeld nicht erhoben wird.

3. Nichtmitglieder haben für das einmalige
Betreten des Ausstellungsplatzes als
Eintrittsgeld 1 Mk., Damen und Kinder
50 Pfg. zu entrichten. Die für das
zur Ausstellung kommende Vieh er-
forderlichen Treiber, und zwar für
jedes Stück Großvieh eine Person, sind
vom Eintrittsgelde befreit.

Nach werden auf den Namen lautende
Partoutkarten zu 1,50 Mark an der
Kasse abgegeben.

4. Der Kaufpreis für die Lose beträgt
1 Mk. für 10 Mk. werden 11 Lose abge-
geben. Die Mitglieder erhalten zu jeder
Mitgliedskarte unentgeltlich 3 Lose.

5. Anmeldungen von Mitgliedern und zur
Ausstellung von Vieh werden von den
unterzeichneten Kommissionsmitgliedern
und den nachbenannten Herren ent-
gegengenommen:

1. G. E. Janßen, Gr.-Gilsdhausen,
2. A. Foden, Immertwarfen,
3. G. Bennen, Werbum,
4. G. Gerdes, Fr.-Aug.-Groden,
5. G. Foden, Ostergroden,
6. S. Firls, Widdoge,
7. J. Oltmanns, Förrisdorf,
8. F. Gillsch, Pievens,
9. G. Habben, Quansens,
10. B. Dirichs, Remndorf,
11. Herm. Janßen, Friederiksenfel,

Die mit der Tierschau verbundene Verlosung findet am **Samstag den 29. Juni d. J.** auf dem Tierschauplatze statt.

Die Bezirks-Tierschau-Kommission:

G. Jürgens, Hohenkirchen, Vorsitzender.

Herm. Christians, Sorgenfrei, stellvertretender Vorsitzender.

Generals. Deffen, Oldenburg.

G. Lüken, Reiseburg. G. Mennen, Wübbens. G. Harfen, Eßleriege.

Hint. Müller, Neuenb.-Altengroden. J. Wilken, Brantsfläde.

J. E. Schröder, Klein-Ostern. J. Hoff, Jever, Schrift- und Kassaführer.

Lehrling oder Volontär

per 1. Juli oder später f. ein fl. Manu-
faktur-, Konfektions- u. Ausfleugergeschäft
gef. unt. sehr günst. Bed.

Off. u. G. S. 21 bef. d. Exp. d. Bl.

Zu verkaufen

ein Haufen Pferdeabfälle.

Max C. Josephs.

Zu verkaufen

ein noch gut erhaltener kleiner Kochherd.

St. Annenstr. **G. Albers.**